

Fontane, Theodor: Der Kranich (1851)

1 Rauh ging der Wind, der Regen troff,
2 Schon war ich naß und kalt;
3 Ich macht' auf einem Bauerhof
4 Im Schutz des Zaunes Halt.

5 Mit abgestutzten Flügeln schritt
6 Ein Kranich drin umher,
7 Nur seine Sehnsucht trug ihn mit
8 Den Brüdern über's Meer;

9 Mit seinen Brüdern, deren Zug
10 Jetzt hoch in Lüften stockt,
11 Und deren Schrei auch ihn zum Flug
12 Gen Süden ruft und lockt.

13 Und sieh, er hat sich aufgerafft,
14 Es gilt ja Lenz und Glück;
15 Umsonst, der Schwinge fehlt die Kraft
16 Und ach, er sinkt zurück.

17 Nur Hahn und Huhn zum Schabernack
18 Umkrähn ihn jetzt voll Freud: —
19 Es jubelt stets das Hühnerpack
20 Bei eines Kranichs Leid.

(Textopus: Der Kranich. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/20065>)